

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 18

Artikel: Das Alltägliche
Autor: J.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

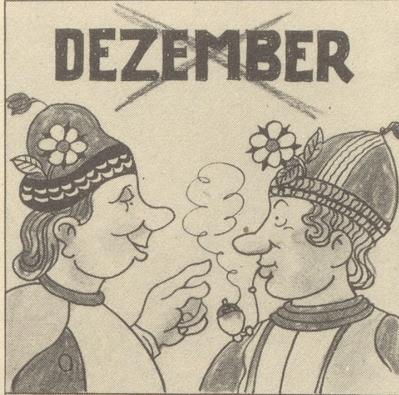
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



De Eichli-Ober: «Jetzt schtellt me wieder all Uhr um e Schtfund vor.»

Eichli-Under: «Werum?»

Eichli-Ober: «Dafz me e Schtfund fruehner mueß ufschtaf und de Tag ase um e Schtfund länger wird.»



Rose-Ober: «Am 30. Novämber schtellt me all Kaländer um en Monet vor — me schtricht de Dezämber und fahrt nach em 30. Novämber mit em 1. Jänner wyfer.»

Rose-Under: «Werum?»

Rose-Ober: «Damit de Winter um en Monet chürzer wird, und me cha Chole schparel!»



Schilte-Ober: «Vom nöchschte Monet a mueß me all Tag zwei Bläft, schtaft nu eis, vom Abrißkaländer abzehrel!»

Schilte-Under: «Werum?»

Schilte-Ober: «Dafz d'Monet schnäller ume gönd, und me mit de Rationierigscharfe besser uschunnt.»



Schälle-Ober: «Vom nöchschte Monet a heißt 's Pfund: Kilo!»

Schälle-Under: «Werum?»

Schälle-Ober: «Will dänn es Kilo Läbesmittel nu no so viel chosched wie vorane es Pfundl!»

Vielversprechend

Zum Coiffeur Künzler kommt der Erstkläßler Fritz Rohner, das Schulzeugnis in der Hand.

Der Künzler: «So Fritzli, häsch e guets?»

Der Fritzli: «Nää, nüd gad.»

Der Künzler: «Ja no — du häsch etz all no Zyt zom's verbessere.»

Der Fritzli: «Oho. Aber i ha kän Tintegummil!»

Unerhört so etwas!

Aus einem Schlachtbewilligungsformular für Hausschlachtungen:

Der unterzeichnete Fleischschauer (oder Metzger) bestätigt hiermit, daß die Schlachtung von:

Frau Bütschi, Egg, Schnegggenbach von einem Schwein einen Fettanfall von 2 KILO rohem, nicht ausgelassenem Fett ergeben hat.

Der Fleischschauer*
Metzger*
Josef Giger.

Wortgetreue Abschrift, nach Änderung der Namen, verbürgt:

Cascal



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Das Alltägliche

(Wüwa)

Kundin: «Und denn hätti no gärt Bohnekaffi.»

Ladenfräulein: «'s tuet mer leid, mir händ keine!»

«Oder händ Sie Caco?»

«Nei, mit em Caco isch's no schlimmer!»

J. S.



Das Opfer



Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurtpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straussapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689